

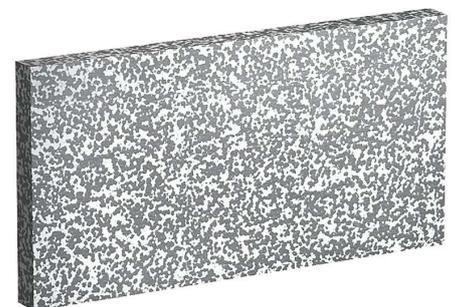
# Capatect Dalmatiner Fassaden- dämmplatte elastifiziert 164 WLZ

Schallschutzverbessernde Dalmatiner Fassadendämmplatte für die Caparol EPS Fassadendämmsysteme / WLZ 034



## Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Fassadendämmplatten für geklebt sowie geklebt und gedübelte Systeme.	
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ thermisch unempfindlich</li> <li>■ blendfreie Verarbeitung</li> <li>■ Baustoffklasse B1 (DIN 4102), E (DIN EN 13501)</li> <li>■ schallschutzverbessernd</li> <li>■ frei von FCKW, HFCKW</li> <li>■ Typ EPSe 034 WDV gemäß Richtlinie Industrieverband Hartschaum e. V. und Fachverband Wärmedämmverbundsysteme e. V.</li> </ul>	
Farbtöne	grau/weiß gesprenkelt	
Lagerung	Trocken, vor Feuchtigkeit geschützt; nicht ungeschützt der Witterung und UV-Einwirkung aussetzen.	
Technische Daten	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Wärmeleitfähigkeit:</li> <li>■ Diffusionswiderstandszahl <math>\mu</math> (H<sub>2</sub>O):</li> <li>■ Querkzugfestigkeit:</li> <li>■ Rohdichte:</li> <li>■ Irreversible Längenänderung:</li> <li>■ Dynamische Steifigkeit:</li> </ul>	<p>0,034 W/(m · K) nach DIN 4108</p> <p><math>\mu = 20/50</math> gemäß DIN EN 12086</p> <p><math>\geq 80</math> kPa nach DIN EN 1607</p> <p>ca. 15–18 kg/m<sup>3</sup> nach DIN EN 1602</p> <p>&lt; 0,15 %</p> <p>20 MN/m<sup>3</sup> bei EPS <math>\geq 80</math> mm</p> <p>15 MN/m<sup>3</sup> bei EPS <math>\geq 120</math> mm</p> <p>10 MN/m<sup>3</sup> bei EPS <math>\geq 160</math> mm</p> <p>7 MN/m<sup>3</sup> bei EPS <math>\geq 200</math> mm</p>



Plattendicke (mm)	Dämmplattenformat: 1000 x 500 mm	
	Prod.-Nr. Kante: stumpf	Verpackung (m <sup>2</sup> ) in Schrumpffolie
10	<b>164/01</b>	25,0
20	<b>164/02</b>	12,5
30	<b>164/03</b>	8,0
40	<b>164/04</b>	6,0
50	<b>164/05</b>	5,0
60	<b>164/06</b>	4,0
70	<b>164/07</b>	3,5
80	<b>164/08</b>	3,0
100	<b>164/10</b>	2,5
120	<b>164/12</b>	2,0
140	<b>164/14</b>	1,5
160	<b>164/16</b>	1,5
180	<b>164/18</b>	1,0
200	<b>164/20</b>	1,0
220	<b>164/22</b>	1,0
240	<b>164/24</b>	1,0
260	<b>164/26</b>	1,0
280	<b>164/28</b>	1,0
300	<b>164/30</b>	1,0
Sonderdicken auf Anfrage		

## Verarbeitung

Geeignete Untergründe

Mineralische Untergründe neubaugleich, feste Altputze, tragfähige Altanstriche oder -beschichtungen sowie andere tragfähige, ebene Untergründe. Auch zementgebundene Holzspanplatten bzw. V100 nach DIN 68763, z. B. im Fertighausbereich.

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muß sauber, trocken und tragfähig sein. Verunreinigungen und trennend wirkende Substanzen (z. B. Schalöl) sowie vorstehende Mörtelgrate sind zu entfernen. Schadhafte, blätternde Anstriche und Strukturputze sind weitmöglichst zu entfernen. Putzhohlstellen sind abzuschlagen und flächenbündig beizuputzen. Stark saugende, sandende oder mehrende Oberflächen sind gründlichst bis zur festen Substanz zu reinigen und mit Sylitol-Konzentrat 111 zu grundieren.

Auftragsverfahren

### Kleberauftrag manuell

Die systemzugehörige Klebemasse in der Wulst-Punkt-Methode (am Rand umlaufend ca. 5 cm breite Streifen, plattenmittig 3 handtellergroße Batzen), auf die Plattenrückseite auftragen (Klebekontaktfläche  $\geq 40\%$ ). Alternativ vollflächige Verklebung auf planebenen Untergründen durch Aufkämmen des Klebemörtels mit der Zahntraufel auf die Plattenrückseite.

Beim Kleben mit Capatect Rollkleber 615 auf absolut planen Untergründen ist dieser im Zahnkellen- oder Rollenauftrag vollflächig aufzutragen.

### Kleberauftrag maschinell

Die systemzugehörige Klebemasse maschinell auf den Untergrund in Form von senkrechten Wülsten aufspritzen (Klebekontaktfläche  $\geq 60\%$ ). Die Klebewülste müssen ca. 6 cm breit und in der Wulstmitte mindestens 10 mm dick sein. Der Achsabstand darf 10 cm nicht überschreiten. Die Dämmplatten sind unverzüglich in das frische Klebemörtelbett einzudrücken, einzuschwimmen und anzupressen. Um Hautbildung zu vermeiden, darf nur soviel Kleberfläche vorgelegt werden, wie unmittelbar belegt werden kann.

Die Dämmplatten im Verband von unten nach oben preßgestoßen verkleben und gut andrücken. Keine Klebmasse in die Plattenstöße bringen. Auf flucht- und lotrechte Verlegung achten. Eventuell-entstehende Fugen mit Dämmstoffstreifen, ggf. auch mit Capatect Füllschaum B1 (max. 5 mm), ausfüllen. Versätze an den Plattenstößen sind zu vermeiden. An allen Gebäudeecken ist eine Verzahnung in Plattendicke herzustellen (versetzte Stöße). Auf eine lot- und fluchtgerechte Eckausbildung ist zu achten.

Bei Dämmplattendicken > 100 mm sind zum Nachweis der Baustoffklasse B1 nichtbrennbare Mineralwolleplatten im Sturzbereich an Fassadenöffnungen (z. B. Fenster, Türen) streifenförmig in 20 cm Höhe, anzuordnen. Bei Dämmstoffdicken größer 100 mm darf die Ausführung von Mineralwollestürzen oberhalb jeder Öffnung entfallen, wenn mindestens in jedem 2. Geschoss ein horizontal um das Gebäude umlaufender Brandriegel angeordnet wird. Aktuelle Brandschutzbestimmungen hierzu beachten.

Bei Übergangsfugen zwischen verschiedenartigen Untergrund-Werkstoffen oder bei Wetterschalenfugen müssen die Dämmplatten den Fugenverlauf beidseitig mindestens 10 cm weit überbrücken und durch eine sichere Klebeverbindung auflagern. Die weiteren Angaben zur Befestigung im WDVS-Handbuch beachten.

Verbrauch

1 m<sup>2</sup>/m<sup>2</sup>

Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitung und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5 °C und über +30 °C liegen. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf den Kommentar ATV DIN 18345 Punkt 3.1.3 ungeeignete klimatische Bedingungen.

## Hinweise

Gefahrenhinweise/  
Sicherheitsratschläge  
(Stand bei Drucklegung)

Bei auftretendem Staub Schutzkleidung (staubdicht) und Staubmaske P1 tragen. Bei mechanischer Bearbeitung (Sägen, Bohren, Schleifen, Fräsen) und bei Über-Kopf-Arbeiten zusätzlich Schutzbrille tragen.

Entsorgung

Abfälle sind durch sorgsamen Zuschnitt und Weiterverwendung zu vermeiden. Dennoch anfallende geringe Materialreste nach EAK 170203 (Kunststoff) oder 170604 (Dämmmaterial) entsorgen. Hinweise zum Recycling von Materialzuschnitten ohne Kleber- und Spachtelanhaftungen können bei den Industrie- und Handelskammern (IHK) eingeholt werden.

Bemessung zum Schallschutz

Für den Nachweis der Luftschalldämmung kann der Korrekturwert zur Ermittlung des bewerteten Schalldämm-Maßes der Wandkonstruktion aus der jeweiligen Systemzulassung ermittelt werden. Beachten Sie hierzu auch die "Technische Systeminfo 7 Schallschutz" vom Fachverband WDVS.

Zulassung

Z-33.41-130  
Z-33.43-132  
Z-33.49-1071  
Z-33.84-1018

ETA-07/0184  
ETA-10/0160